

WINTERGERSTE – Sortenversuch

📍 Bad Wimsbach (Wels Land)

Fragestellung

Vergleich von Wintergerstensorten hinsichtlich Ertrag und Qualität

Standort

Boden: schluffiger Lehm, pseudovergleyte Lockersedimentbraunerde
Relief: eben
Niederschlag: 445 mm (seit 1.1.)

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht: Körnerraps
Anbau: 04.10.2023
Düngung: 05.03.2024: 400 kg 15/15/15
27.03.2024: 220 kg NAC
Pflanzenschutz: 02.11.2023: Mateno Pack
22.04.2024: 0,75 l Prodax
10.05.2024: 1,2 l Ascra Xpro + 1,5 l Folpan
Ernte: 26.06.2024

Versuchsform

Dreifach wiederholter und randomisierter Exaktversuch

Ergebnis/Interpretation

Der Sortenversuch in Bad Wimsbach wird seit mehreren Jahren in Kooperation mit der AGES, zusätzlich zur Sortenwertprüfung angelegt. Dank dieser guten Kooperation ist es möglich einen Versuch von dieser Qualität und Sortenumfang anzulegen.

Der Versuch in Bad Wimsbach wurde nicht zu früh, am 4. Oktober, aber unter optimalen Bedingungen angebaut. Dank Winterraps als Vorfrucht entwickelte sich eine optimale Bestandesdichte mit trotzdem langen Gerstenähren. Das sorgte für die guten Erträge, welche jedoch um rund 15 Prozent unter den durchschnittlichen Erträgen der letzten Jahre liegen.

Exaktversuch richtig interpretieren

Wichtig für die Interpretation ist, dass man um auf einen Praxisertrag zu kommen man 15-20 Prozent des Versuchsertrags abziehen. Deswegen gibt es auch die zweite Ertragsspalte in der Tabelle. Interessant für die Sortenwahl ist auch die Grenzdifferenz. Unterscheiden sich zwei Sorten um mindestens diesen Wert, dann ist der Ertragsunterschied kein Zufall. Die bessere Sorte ist statistisch abgesichert ertragreicher.

Im Versuchergebnis sieht man, das sowohl bei den mehrzeiligen, als auch bei den zweizeiligen Sorten die neueren Sorten besser wie die ältere Sorten sind. Am Standort Wimsbach schneiden wegen moderatem Stickstoffniveau immer die mehrzeiligen Sorten besser ab. Den höchsten Ertrag erreichte die Sorte Carioca mit einem Ertrag von 11.388 kg in der Parzelle, das entspräche 9.680 kg Praxisertrag

gefolgt von RGT Mela mit 111 und Julia mit 110 Relativprozent. Die Beste zweizeilige Sorte war Goldmarie mit 101 Relativprozent. Die Hektolitergewichte waren am Versuchsstandort Bad Wimsbach im Vergleich zu anderen Standorten sehr hoch, bei durchschnittlich 68,3 kg/hl. Die drei Sorten Thimea, Milena und Goldmarie konnten sogar ein Hektolitergewicht von über 70 kg/hl erreichen.

Wintergerste Exaktversuch Bad Wimsbach						
Sorte	Firma	ZZ/MZ	Ertrag bei 14 % H ₂ O [kg/ha]	vergleichbarer Praxisertrag [-15 %]	Ertrag [rel. %]	HL-Gewicht
Carioca	Probstdorfer	MZ	11.388	9.680	112	67,6
RGT Mela	RWA/ Die Saat	MZ	11.261	9.572	111	69,2
Julia	Saatbau	MZ	11.140	9.469	110	67,9
Fascination	Saatzucht Donau	MZ	11.117	9.449	109	67,5
KWS Tolanis	Probstdorfer	MZ	11.030	9.376	109	68,5
SU Jule	RWA/ Die Saat	MZ	10.793	9.174	106	69,1
Journey	Probstdorfer	MZ	10.637	9.041	105	66,4
Frederica	Probstdorfer	MZ	10.399	8.839	102	65,1
Adalina	Saatbau	MZ	10.399	8.839	102	69,8
Thimea	Probstdorfer	MZ	10.283	8.741	101	70,6
Goldmarie	Saatbau	ZZ	10.239	8.703	101	71,0
Arthene	RWA/ Die Saat	ZZ	10.196	8.667	100	68,9
AC 16/365/29	RWA/ Die Saat	MZ	10.188	8.660	100	67,3
LG Campus	Saatbau	ZZ	10.029	8.525	99	68,3
KWS Antonis	RWA/ Die Saat	MZ	10.003	8.502	98	69,2
Bianca	Probstdorfer	ZZ	9.982	8.485	98	67,4
Eufemia	Probstdorfer	ZZ	9.940	8.449	98	69,3
LG Calvin	Probstdorfer	ZZ	9.792	8.324	96	65,8
Bordeaux	RWA/ Die Saat	ZZ	9.714	8.257	96	68,5
SU Laubella	Saatbau	ZZ	9.585	8.147	94	69,1
Milena	RWA/ Die Saat	ZZ	9.575	8.139	94	70,1
KWS Tardis	RWA/ Die Saat	ZZ	9.522	8.094	94	67,9
Monroe	Saatbau	ZZ	9.451	8.034	93	68,0
Sonja	Saatbau	ZZ	8.757	7.443	86	66,6
Sandra	RWA/ Die Saat	ZZ	8.718	7.410	86	68,9
Mittelwerte			10.165	8.641		68,3
Grenzdifferenz (5%): 5 Prozent des Versuchsmittels das sind 544 kg, das entspricht 462 kg Praxisertrag						